

## Re: Offener Brief an Kurz und Kogler: Aufnahme von Menschen aus griechischen Flüchtlingslagern



**Von** <info@so-sind-wir-nicht.com>  
**An** Sigi Maurer, BA <sigi.maurer@gruene.at>  
**Kopie** Grüner Parlamentsklub <dialogbuero@gruene.at>  
**Blindkopie** Maresi Benedik <maresi.benedik@inode.at>, Ruth Buchauer <coop@ueins.at>, Johanna Hackl-Soldan <j.hackl-soldan@aon.at>, Ulli Hipf <u.hipf@tsn.at>, Molly Mlinar-Steixner <molly.mlinar@inode.at>, Veronika Pavlu <veronika.pavlu@chello.at>, Hannes Schlosser <hannes.schlosser@gmx.at>, Eva Sporschill <eva.sporschill@gmx.at>, Brigitte Wibmer <brigitte.wibmer@gmx.at>  
**Datum** 29.06.2020 21:48

Sehr geehrte Frau Maurer,

seit Ihrer Antwort-Mail sind 1½ Monate vergangen, die Corona-Krise beruhigt sich, die Situation in den Flüchtlingslagern auf den griechischen Inseln ist aber leider unverändert dramatisch.

Natürlich versteht ein politisch interessierter Mensch, dass es für die Grünen – wie für alle Juniorpartner\*innen in einer Koalition – schwierig ist, Themen durchzusetzen. Dennoch erscheint es uns bei „unserem“ Thema schon sehr befremdlich, dass die Grünen die ÖVP nicht einmal zu einem symbolischen Akt bewegen können, d.h. zur Aufnahme einer kleinen Zahl von Geflüchteten aus den griechischen Lagern:

- Wenn man z.B. nur die Zahl der von Deutschland aktuell aufgenommenen Geflüchteten (bis dato ca. 290 junge Leute) hernehmen und auf Österreich herunter rechnen würde, würde es um lediglich **30 Personen** gehen. Nur 30 Personen!
- Alleine **Tirol** hat – laut Auskunft von Landesrätin Gabi Fischer – mehr als 700 freie Plätze in den vom Land betreuten Heimen und wäre sofort bereit, Flüchtlinge aus Griechenland aufzunehmen. Die Tiroler Zahlen auf die ganze EU hochgerechnet zeigen, dass es mit dem nötigen politischen Willen leicht möglich wäre, alle 40.000 Menschen aus den Lagern auf den griechischen Inseln zu evakuieren.
- In ganz **Österreich** gibt es mehrere tausend freie Plätze als „Vorsorgekapazität“, die laufend aus Steuergeldern finanziert werden müssen. Und dann soll Österreich nicht einmal 30 Personen aufnehmen können...?
- Warum schaffen es die Grünen nicht, wenigstens die Position des altbekannten Hardliners **Seehofer** gegenüber der ÖVP durchzusetzen? Dafür fehlt an der Grünen Basis inzwischen wohl jegliches Verständnis.

Die Argumente, die Sie in Ihrer Mail vom 05.05.2020 vorbringen, sind auf diesem Hintergrund leider nur Schönfärberei bzw. klingen mehr nach türkischem Programm als nach grünem:

- Die **Soforthilfe** aus dem AKF ist zwar – so wie die Lieferung von Containern – ein vorweisbares Ergebnis, dient letztlich aber nur der Erhaltung des Status quo. Das Grundproblem ist damit nicht einmal ansatzweise gelöst, die menschenrechtswidrige Situation wird prolongiert.
- Auch mit Ihren Plänen, „den **Ursachen von Flucht und Migration** nachhaltig entgegenzuwirken“, verfolgen Sie zwar hehre Ziele, sie nützen den Leuten auf den griechischen Inseln aber aktuell rein gar nichts.

Dennoch würde es uns interessieren, inwieweit die Bundesregierung bzw. das Parlament Rückmeldungen darüber erhält, was diese Mittel konkret vor Ort bewirken, z.B. in Syrien? Wie kann Österreich den Bürgerkrieg in Syrien so beeinflussen, dass sich weniger Menschen dazu entschließen, das Land zu verlassen? Humanitäre Hilfe im Form medizinischer Einsätze z.B. ist zwar sinnvoll und notwendig, kann aber die von Gewalt betroffenen Syrerinnen und Syrer sicher nicht dazu motivieren, in ihrem weithin zerstörten Land zu bleiben.

Können Sie uns darüber Auskunft geben, in welchen Ländern mit österreichischen Entwicklungshilfemitteln Maßnahmen gesetzt worden sind, die den Ursachen von Flucht entgegenwirken? Und gibt es bereits ganz **konkrete Erfolge**? Konkrete Erfolge, die z.B. den Strom von Flüchtlingen aus Syrien in die Türkei – und dadurch auch den Druck auf die griechischen Inseln – verringern?

Mit freundlichen Grüßen,

für die Initiator\*innen:

Peter Berger

